



Presseinfo zur JHV 15.03.2013

Tätigkeitsbericht der aktiven Wehr

Die Jugendfeuerwehr:

Jugendübungen und Veranstaltungen **2.000 Stunden.**

Die aktiven im Dienst am nächsten:

In Aus- und Fortbildung, sowie Verwaltungsarbeiten, wurden insgesamt **5.714 Stunden** investiert.

176 Einsätze mit 3.623 Std.

- 81 Technische Einsätze
- 52 Brandalarme, davon 24 Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen
- 4 Sicherheitswachen
- 39 Sonstiges
 - *Vorbeugender Brandschutz*
 - *Öffentlichkeitsarbeit*

11.337 Stunden

**als freiwilliger und ehrenamtlicher Dienstleister zur Rettung und
Schadensabwehr für den Bürger.**



Presseinfo zur JHV am 15.03.2013

Ehrungen und Ernennungen Aktive:

Feuerwehrmann:

- Sebastian Beisl
- Mathias Bieber
- Markus Kania
- Michael Nowanski
- Bettina Schenck
- Mathias Urban
- Lisa Schwarzer

Löschmeister

- Christian Springer

Das Dienstaltersabzeichen für 10-jährige Dienstzeit:

- Lydia Eggers
- Regina Traspel
- Florian Grill

Das Dienstaltersabzeichen für 20-jährige Dienstzeit und die goldene Ehrennadel der Stadt Traunreut

- Andreas Kruselburger
- Michael Leubner

Das silberne Ehrenkreuz des bayerischen Innenministers Hermann für 25-jährige aktive Dienstzeit

- Josef Kosian
- Peter Wirth
- Christian Walter

Das Dienstaltersabzeichen für 30-jährige Dienstzeit:

- Wolfgang Jur

Das Dienstaltersabzeichen für 40-jährige Dienstzeit:

- Fritz Habenicht



Presseinfo zur JHV am 15.03.2013

Noch einige Anmerkung des Kommandanten.

Die Wichtigkeit von ehrenamtlichen Helfern wird bei Notfällen aller Art zu einer tragenden Rolle. Was wäre unsere Gesellschaft ohne derer, die für andere ihre Zeit freiwillig investieren und dabei teilweise an ihre physischen wie psychischen Grenzen kommen. Ja manchmal sogar ihr eigenes Leben aufs Spiel setzen, wie es auch einer der Werbeslogan interpretiert: „Wo andere raus rennen, rennen wir rein“

Oh wie toll, dass es noch Helden gibt. Und wie sieht die Realität aus?

Was viele oft vergessen, ist der Mensch, der das lebensrettende Gerät bedient. Was tun, wenn sich nicht mehr ausreichend Ehrenamtliche finden??

Die ganze Werbekampagne, wo die Feuerwehr selbst darauf aufmerksam macht und sagt, „Stell dir vor, du drückst, und alle drücken sich“, mach deutlich was wirklich los ist.

Nur, wer versteht die Botschaft eigentlich, wenn sogar in einer Kleinstadt, die Hälfte der Bevölkerung glaubt, wir haben doch eine Berufsfeuerwehr.

Wo geht es hin mit uns und dem Amt am Nächsten??

Politische Reden, wie toll und wichtig wir sind, wie notwendig uns die Gesellschaft braucht, sind abgedroschen und ringen uns, dem Ehrenamtlichen, nur noch ein müdes Lächeln ab.

Land auf Land ab, dieselben Durchhalteparolen und dem Auftrag Jugendwerbung zu betreiben?

Also quasi, die, die sowieso laufend ihre Freizeit für das Ehrenamt investieren, müssen nun auch noch für den eigenen Nachwuchs sorgen, damit das Ehrenamt der Politik erhalten bleibt, denn wenn nicht, kostet es so richtig viel viel Geld. Also dem Steuerzahler.

Kommen dann Berufsfeuerwehren im ländlichen Bereich??

Wie groß werden ihr Einsatzgebiet und die Rettungsfrist sein??

Wer übernimmt die Kosten??

Gibt es dann eine Schutzsteuer, um die Personalkosten zu decken??

Fragen über Fragen, die sich die Politik und der Steuerzahler bald stellen müssen.

Aber auch wir Feuerwehren sind aufgefordert, endlich die Wahrheit auf den Tisch zu bringen.

Wie viele Ehrenamtliche haben wir, aber noch viel wichtiger, wie viele von diesen übernehmen den EINSATZDIENST???

Getreu dem Motto: Die Welt lebt von den Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht.

Ingo Klepke

1. Kommandant
Freiwillige Feuerwehr
Stadt Traunreut